

Bericht zur Kreisverbandskonferenz des Sozialverbandes VdK Kreisverband Karlsruhe am 26. September 2026

Am Samstag, den 26. September 2026, fand die diesjährige Kreisverbandskonferenz des Sozialverbandes VdK Kreisverband Karlsruhe im Schlosshotel Karlsruhe statt. Vorsitzende und Delegierte der Ortsverbände sowie Gäste kamen zusammen, um auf die Arbeit des vergangenen Jahres zurückzublicken, aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und wichtige personelle Weichen für die weitere Arbeit des Kreisverbandes zu stellen.

Die Konferenz bot dabei nicht nur Raum für die satzungsgemäßen Regularien und Wahlen, sondern insbesondere auch für den Austausch über die Situation der Ortsverbände, die Sozialrechtsberatung, die Arbeit der Sozialrechtslotsinnen und Sozialrechtslotsen sowie die Zukunft des Ehrenamtes.

Gäste aus dem Bezirksverband Nordbaden

Als Gäste konnte der Kreisverband unter anderem Elisabeth Knebel, Frauenvertreterin des Bezirksverbandes Nordbaden, sowie Dirk Wenz, Geschäftsführer des Bezirksverbandes Nordbaden, begrüßen.

Dirk Wenz, der die Nachfolge von Bernhard Gschwender als Geschäftsführer des Bezirksverbandes Nordbaden angetreten hat, nutzte die Gelegenheit, sich den Vertreterinnen und Vertretern des Kreisverbandes und der Ortsverbände persönlich vorzustellen.

In seinem Grußwort berichtete er über die aktuelle Situation im Verband und ging insbesondere auf die derzeitige Lage in der Sozialrechtsberatung am Standort Karlsruhe ein. Der hohe Beratungsbedarf und die damit verbundenen Herausforderungen beschäftigen nicht nur Karlsruhe, sondern nach Angaben des Verbandes die Beratungsstrukturen in allen vier Bezirken Baden-Württembergs.

Um Entlastungen zu erreichen und die Erreichbarkeit für die Mitglieder weiterzuentwickeln, werden verschiedene Lösungsansätze verfolgt. Dazu gehören unter anderem strukturelle Veränderungen sowie Überlegungen zu einem sogenannten Telefonring.

Die spätere Aussprache zeigte, wie groß der Gesprächs- und Handlungsbedarf bei diesem Thema ist.

Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

Ein fester und würdevoller Bestandteil der Kreisverbandskonferenz war auch das Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder des Sozialverbandes VdK.

Jutta Zonsius-Seith, Kreisfrauenvertreterin des Kreisverbandes Karlsruhe, führte durch den Tagesordnungspunkt der Totenehrung. Gemeinsam gedachten die Anwesenden der verstorbenen Mitglieder und würdigten deren Verbundenheit mit dem Sozialverband VdK.

Sozialrechtslotsen als wichtige Ergänzung der Beratung

Einen breiten Raum nahm die weitere Entwicklung des Lotsenprojekts ein. Im Kreisverband Karlsruhe engagieren sich inzwischen rund 18 Sozialrechtslotsinnen und Sozialrechtslotsen. Sie übernehmen eine wichtige Orientierungs- und Unterstützungsfunktion für Mitglieder und tragen dazu bei, Ratsuchende an die jeweils richtigen Stellen weiterzuvermitteln.

Gleichzeitig bestand Einigkeit darüber, dass weitere engagierte Lotsinnen und Lotsen gewonnen werden sollten.

Diskutiert wurde zudem, wie die bereits tätigen Ehrenamtlichen noch besser unterstützt werden können. Angeregt wurden zusätzliche Schulungen zu einzelnen Themenbereichen des Sozialrechts und eine gemeinsame Schulung vor Ort. Auch die stärkere Vernetzung zwischen den Lotsinnen und Lotsen benachbarter Ortsverbände wurde als sinnvoll angesehen.

Gerade dort, wo ein Ortsverband nicht über eigene Lotsen verfügt, könnten regionale Kooperationen künftig eine wichtige Rolle spielen. Die Zusammenarbeit benachbarter Ortsverbände soll deshalb auch im Rahmen der Regio-Dialoge weiter thematisiert werden.

Bei speziellen Rentenfragen wurde außerdem darauf hingewiesen, stärker auf die Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung zurückzugreifen und Mitglieder bei entsprechenden Anliegen gezielt dorthin zu vermitteln.

Ehrenamt bleibt das Fundament des Verbandes

Ein weiterer Schwerpunkt der Aussprache war die Zukunft des Ehrenamtes. Die Ortsverbände berichteten von unterschiedlichen Erfahrungen bei der Gewinnung neuer ehrenamtlich Aktiver.

Besonders schwierig bleibt es, Menschen für verantwortliche Vorstandsämter zu gewinnen. Dies betrifft insbesondere Funktionen wie die Kassenführung, für die in vielen Ortsverbänden nur schwer Nachfolgerinnen oder Nachfolger gefunden werden können.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Motivation für eine Mitgliedschaft im Sozialverband VdK weit über den persönlichen Beratungsbedarf hinausgeht. Menschen treten dem VdK auch bei, weil sie die gesellschaftliche und sozialpolitische Arbeit des Verbandes unterstützen und Teil einer starken Solidargemeinschaft sein möchten.

Gerade diese Verbundenheit mit den Zielen des VdK bietet eine Chance, Mitglieder künftig noch stärker für die ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen.

Rückblick auf ein aktives Verbandsjahr

Die Kreisverbandskonferenz bot zugleich Gelegenheit, auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken. Der Kreisverband Karlsruhe hat seine Aktivitäten in vielen Bereichen weiter ausgebaut. Fachvorträge und Informationsveranstaltungen, Schulungsangebote für Ehrenamtliche, die Sozialrechtslotsen, die Regio-Dialoge sowie zahlreiche Aktivitäten der Ortsverbände prägten die vergangenen Monate.

Auch das sozialpolitische Engagement des VdK spielte eine wichtige Rolle. Mit der Beteiligung an öffentlichen Aktionen und Kundgebungen für einen starken Sozialstaat machte der Verband deutlich, dass er neben seiner Beratungs- und Gemeinschaftsarbeit auch weiterhin eine starke sozialpolitische Stimme sein will.

Mit inzwischen fast 13.000 Mitgliedern gehört der Kreisverband Karlsruhe zu den großen Kreisverbänden im Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Diese Entwicklung ist Anerkennung für die geleistete Arbeit, bringt gleichzeitig aber auch neue Anforderungen an Strukturen, Kommunikation, Beratung und Ehrenamt mit sich.

Vorstand einstimmig entlastet

Nach den Berichten über die Arbeit des Kreisverbandes folgten die satzungsgemäßen Regularien.

Der Kassenbericht sowie der Bericht der Revision wurden vorgestellt. Im Anschluss erteilten die Stimmberechtigten dem Kreisvorstand einstimmig die Entlastung.

Damit war der Weg für die anstehenden Nachwahlen innerhalb des Kreisvorstandes frei.

Nachwahlen - Tino Besekow wurde zum Kreisverbandsvorsitzenden gewählt

Bei der anschließenden Wahl zum Vorsitzenden des Sozialverbandes VdK Kreisverband Karlsruhe wurde Tino Besekow zum Kreisverbandsvorsitzenden gewählt. Er nahm die Wahl an.

Damit wurde die bereits zuvor kommissarisch übernommene Verantwortung für den Kreisverband durch das klare Votum der Kreisverbandskonferenz bestätigt.

Zur stellvertretenden Kreisverbandsvorsitzenden wurde Roswitha Wagner gewählt. Mit ihrer Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden legte sie ihr bisheriges Amt als Schriftführerin nieder.

In der dadurch erforderlich gewordenen Nachwahl wurde Brigitte Heinz zur Schriftführerin des Kreisverbandes gewählt. Sie komplettiert damit in neuer Funktion den geschäftsführenden Kreisvorstand. Herr Florian Tritsch wurde einstimmig als Revisor gewählt. Es waren noch 33 stimmberechtigte anwesend.

Die Konferenz unterstrich mit den personellen Entscheidungen zugleich den Anspruch, die Arbeit des Kreisverbandes gemeinsam weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit zwischen Kreisverband, Ortsverbänden, Ehrenamt und hauptamtlichen Strukturen zu stärken.

Anerkennung für besonderes ehrenamtliches Engagement

Ein besonderer Moment der Kreisverbandskonferenz waren die Ehrungen verdienter Mitglieder.

Eine besondere Anerkennung galt Sabine Grosche, die für zehn Jahre ehrenamtliches Engagement im Sozialverband VdK geehrt wurde.

In dieser Zeit hat sie die Arbeit des VdK-Ortsverbandes Weingarten (Baden) mit ihren Ideen, ihrer Persönlichkeit und ihrem großen persönlichen Einsatz nachhaltig geprägt. Ihr besonderes Anliegen war und ist es, Menschen zusammenzubringen, Begegnungen zu ermöglichen und Gemeinschaft nicht nur zu organisieren, sondern aktiv zu leben.

Mit Angeboten wie „Walk & Talk“ oder „Ride Your Bike“, den regelmäßig stattfindenden Kaffeenachmittagen und weiteren gemeinschaftlichen Aktivitäten hat sie immer wieder neue Möglichkeiten geschaffen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen und gesellschaftlicher Isolation und Einsamkeit entgegenzuwirken.

Gleichzeitig verbindet Sabine Grosche Gemeinschaft mit Information und sozialem Engagement. Mit den von ihr organisierten Fachvorträgen in Weingarten greift der Ortsverband regelmäßig Themen auf, die für die Mitglieder und die Menschen vor Ort von unmittelbarer Bedeutung sind.

Durch ihre offene und zugewandte Art, ihren Ideenreichtum und die Bereitschaft, immer wieder neue Wege zu gehen, hat Sabine Grosche dem Ortsverband Weingarten (Baden) in den vergangenen zehn Jahren eine ganz persönliche Handschrift gegeben. Ihr Engagement zeigt beispielhaft, wie ein moderner und lebendiger VdK-Ortsverband Menschen erreichen, informieren und miteinander verbinden kann.

Für dieses zehnjährige ehrenamtliche Wirken und ihren besonderen Einsatz für die Gemeinschaft wurde Sabine Grosche im Rahmen der Kreisverbandskonferenz mit großer Anerkennung gewürdigt.

Eine besondere Würdigung galt auch Norbert Schmidt, der den Sozialverband VdK seit mehr als 25 Jahren begleitet und sich in dieser langen Zeit in zahlreichen unterschiedlichen Funktionen für den Verband und seine Mitglieder eingesetzt hat. Über viele Jahre übernahm er Verantwortung in verschiedenen Ämtern und unterstützte die Arbeit des VdK mit großem persönlichen Einsatz, seiner Erfahrung und seiner ausgeprägten Verbundenheit zum Verband.

Insbesondere als langjähriger Vorsitzender des VdK Kreisverbandes Karlsruhe hat Norbert Schmidt die Entwicklung und Geschichte des Kreisverbandes maßgeblich mitgeprägt. In seiner Amtszeit führte und begleitete er den Kreisverband durch zahlreiche Veränderungen und war für viele Mitglieder und Ehrenamtliche ein verlässlicher Ansprechpartner.

Auch über die Grenzen des Verbandes hinaus war und ist Norbert Schmidt ein geschätzter und anerkannter Vertreter des VdK. Gegenüber der Stadt Karlsruhe, Behörden, sozialen Einrichtungen, Verbänden und weiteren Institutionen vertrat er die Anliegen des Kreisverbandes und seiner Mitglieder und trug damit wesentlich dazu bei, den VdK als wichtigen sozialpolitischen Ansprechpartner in Karlsruhe zu positionieren.

Sein langjähriges Wirken, seine Erfahrung und sein Einsatz für den Kreisverband wurden deshalb im Rahmen der Kreisverbandskonferenz besonders gewürdigt.

Darüber hinaus nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, Jutta Zonsius-Seith herzlich zu ihrem Geburtstag zu gratulieren.

Die Ehrungen machten einmal mehr deutlich, dass der Sozialverband VdK von Menschen lebt, die über viele Jahre Verantwortung übernehmen, ihre Erfahrungen einbringen und sich mit großem Engagement für andere Menschen und die Ziele des Verbandes einsetzen.

Gemeinsam die Zukunft des Kreisverbandes gestalten

Zum Abschluss der Kreisverbandskonferenz dankte der neu gewählte Kreisverbandsvorsitzende Tino Besekow allen Delegierten, Ortsverbandsvorsitzenden, Gästen und insbesondere den vielen ehrenamtlich Engagierten für ihre Arbeit.

Die kommenden Monate werden weiterhin von großen Herausforderungen geprägt sein. Die hohe Nachfrage nach sozialrechtlicher Unterstützung, die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, die Weiterentwicklung der Lotsenstrukturen und eine stärkere regionale Zusammenarbeit der Ortsverbände werden den Kreisverband weiter beschäftigen.

Gleichzeitig zeigte die Kreisverbandskonferenz, wie viel Engagement, Erfahrung und Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb des Kreisverbandes vorhanden sind.

Ein starker Kreisverband lebt von starken Ortsverbänden – und von Menschen, die bereit sind, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Um 13:14 Uhr wurde die Kreisverbandskonferenz offiziell beendet.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen bestand noch ausreichend Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Dabei wurden unter anderem kommende Veranstaltungen, Fragen zur finanziellen Situation der Ortsverbände sowie das weitere sozialpolitische Engagement und Demonstrationen angesprochen.

Mit vielen Gesprächen, neuen Impulsen und einem klaren Blick auf die kommenden Aufgaben klang die Kreisverbandskonferenz 2026 in gemeinsamer Runde aus.